

Wayfinding – Wege finden



Catherine Hügi, *Visions of the night*



Xenia Mühlbauer, *Is this the end?*

Vom Weg abkommen, die Orientierung verlieren, aber auch die eine oder andere Abkürzung entdecken. Was wohl jeden kreativen Prozess nährt, finden wir auch im Leben wieder: persönliche Wege, die zwischenzeitlich schnurstracks verlaufen mögen, dann aber wieder voller Windungen, steil und steinig sind. In unserer hyperindividualisierten Gesellschaft fühlen sie sich nicht selten einsam an. Dabei gibt es kaum so viele Wege wie Menschen. Schauen wir also besser nicht nur auf den Boden vor den eigenen Füßen, sondern auch links und rechts.

Vom Wege suchen, finden und teilen erzählen viele Projekte in der Ausstellung. «Wayfinding» meint hier den Weg zum Ziel beschreiben, Verbindungen eingehen, solidarisch handeln. Mit der diesjährigen Diplomausstellung stellt der kreative Prozess von 22 Absolvent:innen kurz still, öffnet sich und hält nach neuen Dialogpartner:innen Ausschau. Danach geht es weiter – auf neuen direkten und indirekten Wegen. Filmemacher:in, Grafiker:in, Künstler:in, Fotograf:in oder Modedesigner:in zu werden bedeutet nicht, aus sicherer Distanz die Welt zu kommentieren, sondern sich mitten in sie hineinzubegeben, in ihre Probleme und Fragen und auf ihre Wege. Wie orientieren wir uns in einer von Krisen geschüttelten Welt? Wie treten wir miteinander in Beziehung? Wie schaffen wir Bilder und Formen für das Unmögliche?

Form + Farbe
seit 1971

Medienrundgang	Mittwoch, 28. Mai 2025, 17.00 Uhr (um Anmeldung wird gebeten)
Vernissage Begrüssung	Mittwoch, 28. Mai 2025, ab 18.00 Uhr 18.30 Uhr, Christoph Lang, Rektor Yasmin Afschar, Kuratorin
Ausstellung	29. Mai bis 9. Juni 2025 Montag–Freitag 12.00–20.00 Uhr Samstag/Sonntag und Feiertage 12.00–18.00 Uhr
Fashion Show	Freitag, 6. Juni 2025 – Shows um 17.30, 19.00 und 20.30 Uhr Tickets sind unter eventfrog.ch erhältlich Interdisziplinäre Fashion Performance mit Models und der «Grossen Menschenschau». Künstlerische Leitung und Produktion: Yannick Aellen (Mode Suisse).
Ort	F+F Schule für Kunst und Design, Flurstrasse 89, 8047 Zürich
Kontakt	Für die Anmeldung, Bildmaterial oder Fragen wenden Sie sich bitte an: Iris Ruprecht +41 78 772 44 99 iris.ruprecht@ffzh.ch

Der HF-Studiengang Modedesign präsentiert in der Diplomausstellung eine gemeinsame Schau ausgewählter Prototypen sowie Poster mit Bildmaterial aus den Shootings. Am 6. Juni 2025 folgt die Präsentation der Abschlusskollektionen auf dem Laufsteg in drei Diplom Fashion Shows um 17.30, 19.00 und 20.30 Uhr – Tickets sind erhältlich auf eventfrog.ch.

01 Von Fantasiewelten und ersonnen Zukünften haben wir nun schon erfahren. Das Träumen darf dabei nicht fehlen. Träume sind hochgradig persönlich und gleichzeitig etwas, das wir alle erleben. In ihrer Kollektion *Visions of the night* stellt Catherine Hügi unterschiedliche Traumzustände gestalterisch dar – vom kuscheligen Einschlafen bis zum Albtraum. Eigene Traumerlebnisse und Symbole wie Blumen fließen mit ein. Unter anderem wird Epoxidharz verwendet, um das Wesen des Traums darzustellen: fließend und verschwommen, zugleich klar und in Fragmenten erstarrt.



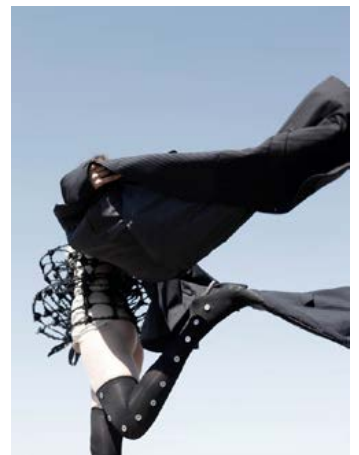
01 Catherine Hügi

02 «SWEEP» heisst wegwischen, abräumen, fegen. Mit *SWEEP: BEING UNSEEN IS THE NEW BLACK* präsentiert Kathy Jeilyn Matos eine Kollektion über Sichtbarkeit, Identität und Widerstand durch Mode und Style. «SWEEP» beschäftigt sich mit den Vorurteilen und Stereotypen, mit denen Schwarze Menschen konfrontiert sind, wie auch mit der geringen Sichtbarkeit in Medien, Mode und Popkultur – dies, obwohl wir in einer Gesellschaft leben, die stark von Multiethnizität geprägt ist. Was heisst aber überhaupt unsichtbar oder sichtbar zu sein? Und wer bestimmt, welche Wahrnehmung gültig ist? Hier setzt Kathy Jeylin Matos an. Die bitter-ironische Note finden wir nicht nur im Titel der Kollektion, sondern auch in den Looks. Sie vereinen reduzierte Silhouetten mit experimentellen Materialien und dekonstruierten Schnitten. Jedes einzelne Kleidungsstück – von Workwear bis zu skulpturalem Schneiderhandwerk – erzählt von Zugehörigkeit, Ausgrenzung und der Suche nach Selbstbestimmung.



02 Kathy Jeilyn Matos

03 Mit der Fragilität des Daseins beschäftigt sich die Kollektion *Is this the end?* von Xenia Mühlbauer. Die Vorstellung vom Ende begleitet die Kreationen mit teilweise dystopischen (*When the World Goes Down*), aber auch versöhnlichen (*Rebirth*) Titeln. Stoffe fließen über verborgene Strukturen und erzeugen so den Eindruck verhüllter Statuen. Im Kontrast dazu stehen Elemente der Alltagskleidung wie Hemden, Shirts, Baggy Pants. Die Eleganz aber auch Leblosigkeit der Statuen trifft auf Alltägliches, Bewegtes.



03 Xenia Mühlbauer

04 Ein Designobjekt mit hoher Symbolkraft ist Ausgangspunkt der Kollektion *Lines of speed* von Noemi Nuñez: der Porsche GT3 RS. Für Rennwagen Fans steht er für Kraft, Präzision und Design. Inspiriert von seiner Aerodynamik, Silhouette und der Verarbeitung im Innenraum, entstand etwa der Prototyp DOWNFORCE. Der Mantel aus Chrom-Mesh, Seide und Organza verkörpert Eigenschaften des GT3 RS und seine visuelle Präsenz. Das Shooting in einer alten Garage akzentuiert den Kontrast von Tradition und Innovation.



04 Noemi Nuñez

Diplomand:innen Modedesign HF

- 01 Catherine Hügi (*1999 von Bern BE), mit *Visions of the night*
- 02 Kathy Jeilyn Matos (*1999 von Zürich ZH), mit *SWEEP: BEING UNSEEN IS THE NEW BLACK*
- 03 Xenia Mühlbauer (*2004 von Wald ZH), mit *Is this the end?*
- 04 Noemi Nuñez (*2002 von Nürensdorf ZH), mit *Lines of speed*

Schule für Kunst und Design

Die offene Kunst- und Gestaltungsschule

An der F+F begegnen sich alle, die sich mit Leidenschaft dem Gestalten in Theorie und Praxis oder der Vermittlung von Kunst und Design verschrieben haben.

Für eine Ausbildung an der grössten unabhängigen Kunst- und Gestaltungsschule der Schweiz braucht es keine Matur und es werden keine ECTS-Punkte gesammelt. Ein offener und praxisnaher Austausch in den Ausbildungen und Kursen prägt das Klima dieser einzigartigen Schule: Der Unterricht findet in überschaubaren Klassen statt, unterrichtet wird von Leuten aus der Praxis.

Die F+F entstand 1971 aus der Abspaltung der Kunstklasse Form & Farbe von der damaligen Kunstgewerbeschule Zürich. Die beiden «F» beziehen sich auf das bis heute bei uns gelehrte Fach Form & Farbe – die Grundelemente jeder visuellen Kommunikation. In den letzten Jahrzehnten wurde das Ausbildungsangebot über die Kunst hinaus in Richtung Gestaltung ausgebaut: inzwischen ist die F+F mit fünf HF-Studiengängen und zwei EFZ-Fachklassen die grösste Kunst- und Gestaltungsschule dieser Art in der Schweiz. Bis heute ist die F+F ein Labor des Design- und Kunstschaffens geblieben, das im Wesentlichen von seinem grossen und dynamischen Dozierenden-Netzwerk lebt. Öffentliche Anlässe wie Ausstellungen, Projektpräsentationen und Vorträge machen die F+F zu einem Treffpunkt der Zürcher Kunst- und Gestaltungsszene.

Bildungsangebot

Jugendkurse für 11- bis 16-Jährige

- Ferien- und Monatskurse

Vorkurse

- Gestalterischer Vorkurs (9 Monate)
- Foundation Year (1 Jahr)

Berufliche Grundbildung EFZ/BM

- Fachklasse Fotografie (4 Jahre)
- Fachklasse Grafik (4 Jahre)

Höhere Berufsbildung professional Bachelor

- Studiengang Film HF (berufsbegleitend, 4 Jahre)
- Studiengang Fotografie HF (3 Jahre)
- Studiengang Kunst HF (3 Jahre)
- Studiengang Modedesign HF (3 Jahre)
- Studiengang Visuelle Gestaltung HF (3 Jahre)

Gestalterische Weiterbildung

- Modedesign für Bekleidungsgestalter:innen EFZ
- Sommer- & Winterateliers
- Weiterbildungskurse